

LBG wertet die Weststadt von Kornwestheim auf

Die LBG Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg eG bietet ihren Mietern in der Villeneuvestraße in Kornwestheim mehr Lebensqualität. Insgesamt hat sie 186 Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen in den letzten Monaten umfassend energetisch saniert. Sie baute Balkone an, stattete die Bauten mit Vollwärmeschutz aus und setzte Fotovoltaik und Pelletsheizung ein. Nun muss noch der Innenausbau erfolgen. Die Ergebnisse sind bei einem Gang durch die Straße deutlich sichtbar. Die Fertigstellung des 1. Bauabschnitts wurde mit einem großen Mieterfest gefeiert, an dem die baden-württembergische Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, Tanja Gönner, ebenso teilnahm wie Kornwestheims Erster Bürgermeister Michael Köppl und Verbandsdirektor Dr. Friedrich Bullinger.

Für die energetische Sanierung hat die LBG bis jetzt 8,3 Mio. Euro investiert. Die restliche Summe der 13 Mio. Euro Gesamtkosten fließen in den zeitgemäßen Innenausbau der Wohnungen. Dazu gehören neue Bäder, schalldämmende Wohnungseingangstüren und eine neue Elektroinstallation. Auch die Grünflächen erhalten ein neues Gesicht, außerdem soll die Parkplatznot an der Straße durch neue Stellplätze gelindert werden. Der Zuzug des Wohnquartiers liegt auf der Hand: Die Weststadt von Kornwestheim ist ein Sanierungsgebiet, dass seit Anfang



Friedrich Bullinger, Verbandsdirektor des vbw, LBG-Vorstand Josef Vogel, Umweltministerin Tanja Gönner, LBG-Aufsichtsratsvorsitzender Joachim Leitow und LBG-Vorstand Mathias Friko beim Mieterfest zur Fertigstellung des ersten Bauabschnitts in Kornwestheim (v.l.n.r.)

2001 in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde. Ziel der Förderung ist die gesamte Aufwertung der Weststadt. Seither gibt es mehr soziale und kulturelle Angebote und das bürgerschaftliche Engagement hat sich erhöht. Auch die Stadt selbst setzt ein Zeichen für die Zukunft. In direkter Nachbarschaft zum Wohnquartier der LBG weist sie das Wohngebiet Sonnencarrée aus (ehemals Schwedenhaus-Areal). Hier sollen acht Doppelhäuser und elf Einfamilienhäuser für Familien mit Kindern entstehen.